

**die  
akusmatische  
saite**

**programm**

# die andere saite

eine konzertreihe neuer musik aus graz



**KULTUM**  
NEUE MUSIK

**Eine Veranstaltung des Vereins** die andere saite  
**in Kooperation mit KULTUM.**

die akusmatische saite  
Freitag, 16.1.2026  
19:30 Uhr, KULTUM [im Cubus]

## Programm:

Daniel Mayer: Matters 8  
Christoph Renhart: Music With Moons  
José Luis Martínez Morales: Die Geburt der Tragödie  
Andreas Weixler: Asymmetric Stamina  
Martin Ritter: Icicles

## Pause

Alyssa Aska: Blizzaga  
Se-Lien Chuang: scenic soundings\_the engines roar  
Siavosh Banihashemi: Palomar  
Daniel Mayer: Matters 10

Klangregie: Benedikt Alphart

**Matters 8** (Fixed Media, 2022)

**Matters 10** (Fixed Media, 2025)

Klang als veränderliches Material, es soll alles weitere bestimmen: Konstellation und Verlauf, sie mögen aus ihm hervorgehen. Wie finde ich, was ich möchte? Gar nicht, denn ich möchte, was ich finde und suche, ohne zu wissen wonach. Es taucht auf und befragt mich wortlos, das Gespräch entspinnt sich im Experiment, den Algorithmen der Transformation und Organisation. In der Reihe Matters beschäftige ich mich mit ungewöhnlichen Verfahren bzw. Varianten der Klangsynthese und -verarbeitung. Matters 8 verwendet Ringmodulation, Matters 10 das gleichzeitige Beschreiben und Auslesen eines Buffers. Feedback ist – auf sehr unterschiedliche Art – das verbindende technische Element der beiden Stücke.

**Daniel Mayer** (\*1967) ist Komponist mit Schwerpunkt Elektronik und entwickelt Software für Klangsynthese und algorithmische Komposition. Seine Musik wurde auf zahlreichen internationalen Festivals aufgeführt und 2007 mit dem Giga-Hertz-Produktionspreis am ZKM Karlsruhe ausgezeichnet. Er absolvierte an der Universität Graz Studien der Mathematik und Philosophie und an der KUG Komposition bei Gerd Kürh. 2001/02 postgraduales Studium am ES Basel bei Hanspeter Kyburz. Seit 2011 am IEM Graz tätig, seit 2016 Gastprofessor für elektroakustische Komposition. Von 2014-17 Kurator beim Kulturzentrum bei den Minoriten. Edgard-Varèse-Gastprofessor des DAAD an der TU Berlin im WS 2022/23.

<https://daniel-mayer.at>

---

**Music With Moons** (Generative Audiovisual, 2022-23)

»Music With Moons« ist eine in JavaScript geschriebene Animation. Klänge und Bilder werden in jeder Aufführung live bzw. neu zusammengesetzt. Obwohl die einzelnen Figuren zu einem definierten Grad unvorhersehbar bleiben, folgt das Stück einer klaren Formstruktur mit vier großen Teilen, die sich atmosphärisch wie auch grafisch voneinander klar unterscheiden. Der zweite Teil bringt beispielsweise eine andersartige Harmonik, die sich auf die Teilung einer reinen Quinte in vier gleich große Teile stützt – einen Bruch zum ersten Teil, den man in dieser Hinsicht relativ deutlich hört. Das Werk ist seit 2023 online und wurde zuletzt beim Sound/Image Festival 2025 an der Greenwich University präsentiert.

**Christoph Renhart** (\*1987 in Graz) absolvierte Studien in Komposition und Klavier an der Kunstuniversität Graz, wo er seit 2018 als Senior Lecturer musiktheoretische Fächer unterrichtet, daneben bildete er sich im Bereich Software Design fort. 2025 kam seine Kammeroper »Café Europa« zur Uraufführung. Seine Werke kennzeichnet oft ein hohes Maß an Virtuosität und Farbigkeit. Website: <https://chrenhart.eu>

---

**Die Geburt der Tragödie** (Akusmatisches Stück, 2012)

Basierend auf dem gleichnamigen Werk des deutschen Philosophen Friedrich Nietzsche, untersucht dieses akusmatische Stück die dramatischen Möglichkeiten zweier kontrastierender Aspekte in der Sammlung von Klängen, aus denen es besteht. Auf der einen Seite steht das Apollinische für das Geordnete, Reine und Nüchterne, auf der anderen Seite tritt das Dionysische in der Kunst als jene fröhliche und chaotische Kraft in Erscheinung, die die Werke dazu drängt, die Emotionen der Betrachter zu bewegen. Aus der Verbindung und

Spannung beider Elemente entsteht das Kunstwerk. In diesem Sinne versucht dieses Stück, mit diesen beiden Welten in Verbindung zu spielen und lädt den Zuhörer ein, ihre zeitliche Enthüllung zu betrachten.

**José Luis Martínez Morales** wurde 1991 in Mexiko-Stadt geboren. Er begann sein Kompositionsstudium an der ESM des INBA in Mexiko-Stadt bei Roberto Medina, Georgina Derbez und elektroakustischer Komposition bei Carole Chargerón. Anschließend setzte er sein Kompositionsstudium an der Kunstuni Graz in Österreich bei Gerd Kühr, Clemens Gadenstätter und Franck Bedrossian fort. Er hat an verschiedenen interdisziplinären Projekten auf der ganzen Welt teilgenommen. Außerdem wurde er 2019 mit dem Musikförderungspreis der Stadt Graz ausgezeichnet. Er hat auch Philosophie an der Fakultät für Philosophie und Geisteswissenschaften der UNAM studiert. Diese Facette seines Lebens prägt sein kompositorisches Schaffen mit Reflexionen über Stille, Zeit, algorithmische Komposition, Vogelgesang und Improvisation.

---

**Asymmetric Stamina** (5.1 elektroakustische Komposition, Österreichische Erstaufführung)

Die Komposition entstand während eines Composer-in-Residence-Aufenthalts am VICC – Visby International Composers Centre in Schweden im Jahr 2025. Alle Klänge wurden auf der Insel Gotland aufgenommen.

Eine Besonderheit waren die wöchentlichen Treffen von Automobilliebhabern, die sich jeden Mittwoch im Hafen von Visby versammelten. Sorgfältig hergerichtete Oldtimer, amerikanische Straßenkreuzer und neu adaptierte Fahrzeuge, Hot Rods – alle ausgestattet mit mächtigen V8-Motoren, sogar ein Motorrad. Diese tiefen Klangfarben waren eine besondere Inspiration und bilden ein zentrales Element der Klangwelt. Gepaart mit den jungen Autoposern, die nachts quietschend ihre Runden drehen, ergab sich ein spannungsvoller Kontrast zu den dramatischen Schreien der Möwen und dem Knarren der schwimmenden Stege im Hafen der Ostsee.

Studioaufnahmen von elektrischer Gitarre und Stimme in Echtzeit-Signalprozessen bilden ein fundamentales musikalisches Gerüst innerhalb der Komposition.

Video von Se-Lien Chuang @ Atelier Avant Austria 2026

Mitwirkende:

Field Recordings: Se-Lien Chuang, Andreas Weixler

Stimme: Se-Lien Chuang

E-Gitarre & Echtzeitprozesse (Max): Andreas Weixler

Die Entstehung des Werkes wurde unterstützt durch The Swedish Arts Grants. Für Günther, der mich ein Leben lang begleitet hat.

**Andreas Weixler** (1963, Graz) studierte Komposition an der KUG Graz bei Beat Furrer. Konzerte und Vorträge führten ihn nach Europa, Asien, Australien sowie Nord- und Südamerika.

Seine Werke wurden u. a. bei musikprotokoll, Wien Modern, Ars Electronica, v:nm Festival, am Austrian Cultural Forum New York, in der Philharmonie Luxemburg sowie auf internationalen Konferenzen ICMC, NIME und SMC u.va. aufgeführt. Gemeinsam mit Se-Lien Chuang bildet er die Künstlergruppe Atelier Avant Austria. Weixler ist außerordentlicher Universitätsprofessor für Komposition und Computermusik an der ABPU Linz und Initiator des intermediären Konzertsaals Sonic Lab. Seit 2018 lehrt er zudem als Senior Lecturer an der mdw.  
<http://avant.mur.at>

## **Icicles**

Icicles basiert ausschließlich auf Tonaufnahmen einer Eiskunstläuferin (Maja Luther), die mit einem drahtlosen Mikrofon an einer ihrer Kufen aufgezeichnet wurden. Die Klänge wurden elektronisch bearbeitet, transformiert und in mehreren Ebenen organisiert. Ausgehend von diesen Materialien entfaltet sich eine akustische Wanderung durch eine imaginierte Eishöhle. Einzelne Klangereignisse kristallisieren sich wie Eiszapfen heraus, brechen ab oder schmelzen ineinander. Bewegung, Reibung und Raumwahrnehmung verbinden sich zu einer kontinuierlich wandelnden Klanglandschaft.

**Martin Ritter** ist Komponist und Forscher mit Lebensmittelpunkt in Graz. Seine Arbeiten bewegen sich zwischen elektronischer und instrumentaler Musik und wurden international aufgeführt, u. a. bei Wien Modern, den Darmstädter Ferienkursen und Ars Electronica. Im Zentrum seines künstlerischen Interesses stehen Klangräume, körperliche Bewegung und die Wechselwirkungen von Musik, Technologie und Performance. Seine Arbeit verbindet kompositorische Praxis mit forschender Neugier. Derzeit ist er Mitglied der Forschungsgruppe ORGANON an der mdw – Universität für Musik und darstellende Kunst Wien.

---

## **Blizzaga**

Blizzaga entstand ausschließlich aus vorab aufgenommenen Eiskunstlaufgeräuschen, die mithilfe ebenfalls aufgezeichneter gestischer Steuerungsdaten wiedergegeben wurden. Die Klänge stammen aus anderen Bewegungsabläufen als den im Bild sichtbaren. So entsteht eine bewusste Verschiebung zwischen Klang und Bewegung, bei der trotz räumlicher und zeitlicher Trennung eine körperliche Verbindung erhalten bleibt. Sämtliches Klangmaterial basiert auf diesen Eiskunstlauf-Samples.  
Aufnahmen: Benedikt Alphart · Klänge: Alisah Reiterer · Bewegung: Matej Silecky, Moé Okuda

**Alyssa Aska** ist fasziniert von der Architektur der Musik, sowohl im räumlichen als auch im zeitlichen Sinn. Sie komponiert Werke, die Extreme von Zeit und Raum ausloten: In akustischen Arbeiten erzeugt sie Formen durch strenge Proportionen, während sie in gamifizierten Werken unvorhersehbare Dauern und den Verlust von Kontrolle untersucht.

Dies ist eng mit ihrem kompositorischen Stil verbunden, der sich mit einem feinen Gleichgewicht zwischen Elementen funktionaler Form und Elementen reiner ästhetischer Zweckhaftigkeit befasst. So viel Struktur wie möglich, so viele Ornamente wie nötig (und umgekehrt).

Sie glaubt an eine sorgfältige Balance zwischen Handwerk und Emotion in ihrer Musik. Zu ihren Leidenschaften zählen das Studium antiker Kulturen sowie Stargate SG-1, und beides hat ihren Lebensweg und ihre kompositorische Ästhetik nachhaltig geprägt.

---

## **scenic soundings\_the engines roar (2025)**

Es ist ein V8 ! Und das in Visby/Gotland !! Juhu !!!

Als ich die Gruppe dieser fantastischen Hot Rods und die charakteristischen Motoren bei verschiedenen Aktionen traf, stellte ich mir vor, dass es eine einzigartige Symphonie sein könnte.

Hier ist sie also!

Die verschiedenen Feldaufnahmen bieten jede Menge Geschichten. Die Verflechtung dieser szenischen Klänge ist eine Fanfare der musikalischen

Seelen, die dem Alltag hier innewohnen.

Das Stück wurde im September 2025 im Alpha Studio im VICC Visby/Gotland während einer Composer in Residence komponiert und realisiert.

**Se-Lien Chuang** ist Komponistin, Pianistin und Medienkünstlerin, 1965 in Taiwan geboren, lebt seit 1991 in Österreich. Die künstlerischen und kompositorischen Schwerpunkte reichen von zeitgenössischer Instrumentalkomposition/Improvisation über Computermusik bis hin zu audiovisueller Interaktivität.

Internationale Produktionen, Forschungsaufenthalte und Vorträge sowie zahlreiche Aufführungen von Kompositionen in Europa, Asien, Nord- und Südamerika: ICMC, NYCEMF, NIME, SMC, ISEA, TENOR, Audio Mostly, SICMF Seoul, IAMAS Japan, musikprotokoll Graz, Ars Electronica Linz, Wien Modern, unter anderem. Seit 1996 betreibt sie gemeinsam mit Andreas Weixler das Atelier Avant Austria, mit Schwerpunkten in der Entwicklung von audiovisuellen interaktiven Systemen, audiovisueller Echtzeitverarbeitung, zeitbasierte Medien, Computermusik und algorithmischer Komposition.  
<http://avant.mur.at>

---

### **Palomar**

Palomar ist ein Zyklus elektroakustischer Kompositionen, der sich am Palomar-Kugelsternhaufen orientiert. Die Werke erkunden Zustände der Nähe, Distanz und allmählicher Auflösung im Klangraum. Ausgangsmaterial wird dabei verfremdet und seiner ursprünglichen Erkennbarkeit entzogen, um fragile, obertonreiche Texturen entstehen zu lassen. Palomar I eröffnet den Zyklus als quadraphonische Komposition. Der Klang entfaltet sich in langsamen räumlichen Bewegungen und macht Prozesse von Verdichtung, Verschiebung und Zerfall im umgebenden Raum hörbar.

**Siavosh Banihashemi** ist Komponist und Klangkünstler. Seine Arbeit bewegt sich an der Schnittstelle von zeitgenössischer Musik, Klangfarbenforschung, Elektronik und interdisziplinären Formaten. Er studierte Komposition und promovierte im Bereich Psychoakustik und Computermusik. Seine Werke wurden u. a. von Ensembles wie dem Ensemble Intercontemporain, dem Klangforum Wien, dem SWR Symphonieorchester und der Grazer Philharmonie aufgeführt. Banihashemi ist Mitbegründer des interdisziplinären Kunstvereins scenARTrium und lebt und arbeitet in Österreich.

